



Seminare für das internationale Geschäft 2021



Inhaltsverzeichnis

Ganztagesseminare für die Export-Sachbearbeitung	Seite
Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer Zollpapiere richtig erstellen	3
Export- und Zollabwicklung incl. Incoterms®-Regeln 2021 Was Exporteure wissen müssen	4
Zoll, Ausfuhrkontrolle und Umsatzsteuer kompakt Was Exporteure wissen müssen	5
Exportkontrolle und Genehmigungscodierungen 2021 Was Exporteure wissen müssen	6
Umsatzsteuer International EU Binnenmarkt und Export, Reihen- und Dreiecksgeschäfte, Dienstleistungen, Sonderfälle	7
Warenursprung und Präferenzen/ Lieferantenerklärungen 2021	8
Organisation des betrieblichen Zollwesens was der Zollbeauftragte wissen muss	9
Das Ausfuhrverfahren ATLAS	10
Halbtagesseminare für die Export-Sachbearbeitung	Seite
Lieferantenerklärungen 2021 verstehen, ausstellen, anwenden (Halbtagesseminar)	11
Einreihung von Waren in den Zolltarif Richtig tarifieren mit dem Warenverzeichnis und im EZT-Online	12
Die Incoterms®-Regeln 2020 richtig anwenden	13
Nachweispflichten für Umsatzsteuerzwecke in Binnenmarkt und Export mit zahlreichen Beispielfällen aus der Praxis	14
Trainerprofil, Referenzen, Kontaktdaten	14



Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer Zollpapiere richtig erstellen

Gerade für Anfänger im internationalen Geschäft ist die Vielzahl von unterschiedlichen Dokumenten oft verwirrend. Im Seminar werden die wichtigsten Dokumente vorgestellt und die Teilnehmer lernen anhand von konkreten Praxisfällen, wie diese Dokumente ordnungsgemäß ausgefüllt werden. Die umfangreiche Seminar-Dokumentation enthält neben allen wichtigen Dokumenten zahlreiche Checklisten, Ausfüllanleitungen und Beispielformulare mit vielen nützlichen Hinweisen aus der Praxis. Dabei werden insbesondere die Regelungen des Unionszollkodex behandelt.

Zielsetzung

Die Teilnehmer/ -innen lernen die verschiedenen Exportpapiere kennen. Anhand konkreter Aufgabenstellungen aus der Praxis lernen die Teilnehmer, die Formulare ordnungsgemäß auszufüllen. Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Zielgruppe

Mitarbeiter/ -innen mit Vorkenntnissen im Exportgeschäft sowie Auszubildende (Groß- und Außenhandel und Industriekaufleute) im 3. Ausbildungsjahr, Sachbearbeiter in den Abteilungen Vertriebsinnendienst, Export- und Versandabwicklung/ Logistik, die in der Exportabwicklung noch sicherer werden wollen.

Inhalte des Seminars

EU Binnenmarkt

- Europäische Union/ Drittländer
- Voraussetzungen einer steuerfreien innergemeinschaftlichen Lieferung
- Prüfung USt.-Id.-Nr.
- Verbringungsnachweise: Gelangensbestätigung und Co.
- Beispielfälle

Zoll-Grundlagen

- EFTA/ EWR/ Zollunion mit der Türkei
- Verzollung/ Gemeinschaftsware/ Drittlandsware
- Einreihung von Waren in den Zolltarif

Ausfuhrverfahren ATLAS

- Einstufige und zweistufige Ausfuhranmeldung
- Ausführer, Empfänger und Anmelder nach UZK
- ATLAS-Codierungen: Geschäftsarten, Zollverfahren, Genehmigungscodierungen (Y901 etc.), Verkehrszweige, statistischer Warenwert und weitere
- Ausfuhrkontrolle: Dual-Use, Finanz-Sanktionslisten, kritische Empfängerländer
- Übungsbeispiel: Ausfuhr in Drittländer im Notverfahren EPAS
- Ausfuhrbegleitdokument, Ausgangsvermerk und "Alternativ-AGV"

Warenursprung im Außenhandel

- Nichtpräferenzieller Ursprung: Ursprungszeugnis Ursprungsregeln und Ausfüllhinweise
- Präferenzieller Ursprung: Lieferantenerklärung, EUR.1 und Ursprungserklärung Ursprungsregeln und Ausfüllhinweise



Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer inkl. Einführung in die neuen Incoterms 2020

Gerade für Anfänger im internationalen Geschäft ist die Vielzahl von unterschiedlichen Dokumenten oft verwirrend. Im Seminar werden die wichtigsten Dokumente vorgestellt und die Teilnehmer lernen anhand von konkreten Praxisfällen, wie diese Dokumente ordnungsgemäß ausgefüllt werden. Die umfangreiche Seminar-Dokumentation enthält neben allen wichtigen Dokumenten zahlreiche Checklisten, Ausfüllanleitungen und Beispielformulare mit vielen nützlichen Hinweisen aus der Praxis. Dabei werden insbesondere die Regelungen des Unionszollkodex behandelt.

Zielsetzung

Die Teilnehmer/ -innen lernen die verschiedenen Exportpapiere kennen. Anhand konkreter Aufgabenstellungen aus der Praxis lernen die Teilnehmer, die Formulare ordnungsgemäß auszufüllen. Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Zielgruppe

Mitarbeiter/ -innen mit Vorkenntnissen im Exportgeschäft sowie Auszubildende (Groß- und Außenhandel und Industriekaufleute) im 3. Ausbildungsjahr, Sachbearbeiter in den Abteilungen Vertriebsinnendienst, Export- und Versandabwicklung/ Logistik, die in der Exportabwicklung noch sicherer werden wollen.

Inhalte des Seminars

EU Binnenmarkt

- Europäische Union/ Drittländer
- Voraussetzungen einer steuerfreien innergemeinschaftlichen Lieferung
- Prüfung USt.-Id.-Nr.
- Verbringungsnachweise: Gelangensbestätigung und Co.
- Beispielfälle

Zoll-Grundlagen

- EFTA/ EWR/ Zollunion mit der Türkei
- Verzollung/ Gemeinschaftsware/ Drittlandsware
- Einreihung von Waren in den Zolltarif
- Einstufige und zweistufige Ausfuhranmeldung
- Ausführer, Empfänger und Anmelder nach UZK

Einführung in die Incoterms 2020

- Bedeutung der Incoterms® 2020 und Einbeziehung von Lieferbedingungen in den Kaufvertrag
- Klauselgruppen der Incoterms® 2020
- Behandlung der einzelnen Klauseln für verschiedene Beispielfälle

Warenursprung im Außenhandel

- Nichtpräferenzieller Ursprung: Ursprungszeugnis Ursprungsregeln und Ausfüllhinweise
- Präferenzieller Ursprung: Lieferantenerklärung, EUR.1 und Ursprungserklärung Ursprungsregeln und Ausfüllhinweise



Exportkontrolle und Genehmigungscodierungen 2021 Was Exporteure wissen müssen

Der Außenwirtschaftsverkehr ist frei. Dennoch unterliegen Exporte in Drittländer zahlreichen Bedingungen und selbst harmlos anmutende Waren können Ausfuhrbeschränkungen unterliegen. Jeder Exporteur ist verpflichtet, Warenempfänger, Bestimmungsland sowie Verwendungszweck andere warenbezogene Beschränkungen (Dual-Use etc.) zu prüfen. Durch das modernisierte Außenwirtschaftsrecht wurde die Bedeutung der Exportkontrolle nochmals verschärft.

Zielsetzung

Die Teilnehmer erhalten zunächst einen Überblick über die Systematik der Exportkontrolle. Im Anschluss wird die konkrete Anwendung anhand praktischer Beispiele behandelt. Im Mittelpunkt steht die Umsetzung des erlernten Wissens in die Praxis.

Zielgruppe

Sachbearbeiter in den Abteilungen Vertriebsinnendienst, Export- und Versandabwicklung sowie Fachund Führungskräfte, die einen kompakten Einstieg in die komplexe Materie suchen, außerdem Auszubildende (Groß- und Außenhandel und Industriekaufleute) im 3. Ausbildungsjahr.

Inhalte des Seminars

Einführung in die Exportkontrolle

- Systematik und Struktur der Exportkontrolle
- Grundbegriffe, Definitionen, Rechtsvorschriften
- Ausführer im Zollrecht und im Außenwirtschaftsrecht
- Zusammenhänge Zoll, BAFA, Abgrenzung der US-Re-Exportkontrolle
- Die Reform der EU-Dual-Use-VO

Länderbezogene Exportkontrolle

- Teilembargos, Waffenembargos, Finanzsanktionen
- Überblick zu aktuellen Länderembargos
- Hinweise zur Abwicklung, insbesondere kritische Länder, Genehmigungscodierungen (Y920 etc.)

Personenbezogene Exportkontrolle

- Sanktionierte Personen und Organisationen ("Finanz-Sanktionslisten")
- Empfänger in der Zollanmeldung
- EU-Verordnungen 881/2002 (Al Quaida), 2580/2001 (Terror) und 753/2011 (Taliban)

Güterbezogene Exportkontrolle

- EG-Dual-Use-VO, Ausfuhrliste, Anti-Folter-VO
- Umgang mit dem Umschlüsselungsverzeichnis und mit dem EZT-Online, Ermittlung der korrekten Genehmigungscodierungen (3LNA/81, Y901, Y906 etc.), Abwicklung in ATLAS
- Kenntnisbegriff, kritische Endverwendungen, catch-all-Klauseln, "Red Flags"
- Elektronische Medien (Downloads, Uploads, Serverbereitstellung, Cloud Computing),
 Ersatzteillieferungen, Warenzusammenstellungen, Handels- und Vermittlungsgeschäfte,
 Dienstleistungen, Technologietransfer
- Einzelgenehmigungen, Allgemeine Genehmigungen, Nullbescheide, Auskunft zur Güterliste

Organisation der Exportkontrolle im Unternehmen

- Ausfuhrverantwortlicher/ Exportkontrollbeauftragter
- Innerbetriebliche Exportkontrolle, ICP (Internal Compliance Programme)



Umsatzsteuer International 2021

EU Binnenmarkt und Export, Reihen- und Dreiecksgeschäfte, Dienstleistungen, Sonderfälle; Änderungen 2021

Der richtige Umgang mit der Umsatzsteuer im grenzüberschreitenden Handel ist für Exporteure von entscheidender Bedeutung. Zu beachten sind Gesetze zu Verbringungsnachweisen (z. B. Gelangensbestätigung) ebenso wie Sonderregeln für innergemeinschaftliche Reihen- und Dreiecksgeschäfte. Im Rahmen der sog. "Quick Fixes" sind bereits zum 01.01.2020 umfangreiche Änderungen bei der Dokumentation von USt.-Id.-Nummern, bei der Zusammenfassenden Meldung, bei Reihengeschäften und bei Konsignationslagern wirksam geworden. Die Vielzahl von Regelungen im Bereich der Lieferungen, Dienstleistungen und Werk-/ Montagelieferungen macht die Handhabung in der EU oft komplizierter als mit Drittländern und selbst gestandene Experten können schon einmal den Überblick verlieren, welche Vorschriften gelten und welche Erleichterungen/ Vereinfachungen es für Exporteure gibt.

Anhand zahlreicher Fallbeispiele werden nicht nur Risiken, sondern insbesondere Handlungsempfehlungen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Exportpraxis aufgezeigt. Damit das im Seminar erlernte Wissen optimal in die betriebliche Praxis übertragen wird, erhalten die Teilnehmer Checklisten für die tägliche Arbeit. Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen, auch eigene Fragestellungen mit in das Seminar zu bringen.

Zielgruppe

Geschäftsführer, Leiter und Mitarbeiter aus den Bereichen Exportabwicklung, Finanz- und Rechnungswesen

Inhalte des Seminars

1. Die Lieferung beweglicher Ware (EU und Drittländer)

- Änderungen zum 01.01.2020: sog. "quick fixes"
- Voraussetzungen einer steuerfreien innergemeinschaftlichen Lieferung; Neuregelungen seit 01.01.2020
- Exkurs: Intrahandelsstatistik und Zusammenfassende Meldung
- Prüfung der USt.-Id.-Nr., Vereinfachungsmöglichkeiten
- Buch- und Belegnachweise, Gelangensbestätigung, Beispielfälle
- Aufbau und Inhalt einer EU-Rechnung
- Beispielfälle zur innergemeinschaftlichen Verbringung
- Innergemeinschaftliche Reihengeschäfte, Neuregelungen zum 01.01.2020, Beispielfälle
- Innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte, Beispielfälle
- Lieferungen Subunternehmer, vorgeschaltete Be- und Verarbeitungen, Beispielfälle
- Verkäufe auf Messen, Konsignations- und Auslieferungslager (Neuregelungen zum 01.01.2020), Beispielfälle
- Ausfuhrlieferungen und Reihengeschäfte mit Drittländern

2. Das Erbringen von Dienstleistungen im Binnenmarkt

- Systematik bei der Umsatzbesteuerung von Dienstleistungen
- Dienstleistungen für Privatpersonen und Unternehmer, Beispielfälle

3. Sonderfälle der internationalen Umsatzsteuer

- Lieferungen auf Seeschiffe
- Werk-/ Montagelieferungen im Binnenmarkt

4. Sonstige steuerliche Aspekte innergemeinschaftlicher Lieferungen und Leistungen

- Vorsteuervergütungsverfahren für deutsche Unternehmen im Ausland
- Vorsteuervergütungsverfahren für ausländische Unternehmen in Deutschland



Warenursprung und Präferenzen/ Lieferantenerklärungen 2021

Waren mit Präferenzursprung aus der Europäischen Union genießen in den meisten Regionen der Welt Zollvergünstigungen, in vielen Ländern können EU-Waren sogar vollständig zollfrei eingeführt werden. Damit sind Zollpräferenzen wichtige Exportförderungsmittel. Um diese Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen, müssen Exporteure die einschlägigen Ursprungsregeln kennen, diese erfüllen und revisionssicher dokumentieren.

Zielsetzung

Die Teilnehmer lernen die Grundsätze des Präferenzursprungsrechts kennen und erhalten zahlreiche Hinweise zur praktischen Handhabung und Umsetzung im Unternehmen.

Zielgruppe

Mitarbeiter/ -innen mit Vorkenntnissen im Exportgeschäft sowie Auszubildende (Groß- und Außenhandel und Industriekaufleute) im 3. Ausbildungsjahr, Sachbearbeiter im den Abteilungen Vertriebsinnendienst, Export- und Versandabwicklung, die mit der Erstellung von Ursprungspapieren betraut sind

Inhalt

1. Arten des Warenursprungs/ Nichtpräferenzieller Ursprung

- Warenmarkierung "Made in Germany"
- Nichtpräferenzieller Ursprung/ Ursprungszeugnis (mit Ausfüllanleitung)
- Präferenzieller Ursprung (Einführung)

2. Der präferenzielle Warenursprung: materielle Anforderungen

- Übersicht über die Zollpräferenzabkommen der EU
- Freiverkehrsabkommen, insbesondere Zollunion mit der Türkei,
 Warenverkehrsbescheinigung A.TR (mit Ausfüllanleitung)
- Internetportal "Warenursprung und Präferenzen online"
- Präferenzielle Ursprungsregeln im Überblick: Vollständige Gewinnung und Herstellung, Minimalbehandlungen, Be- und Verarbeitungsregeln: Wertregeln, Positionswechsel, gemischte Regeln
- Erstellen von Ursprungs-/ Präferenzkalkulationen
- Sonderfälle: allgemeine Toleranzregel, mehrstufige Produktion
- Praktische Beispiele zur Anwendung der Ursprungsregeln
- Exkurs: das Präferenzabkommen mit Japan (JEFTA) inkl. Ursprungsregeln
- Exkurs: die Präferenzabkommen mit Singapur, Vietnam, Mercosur
- Exkurs: der Ermächtigte Ausführer (EA) und der "Registered Exporter" (REX)

3. Der präferenzielle Warenursprung: formelle Anforderungen

- Lieferantenerklärungen 2021 (mit Ausfüllanleitung, Beispielfälle)
- Ursprungserklärung und Warenverkehrsbescheinigung EUR1 (mit Ausfüllanleitung)



Organisation des betrieblichen Zollwesens was der Zollbeauftragte wissen muss

Die zollverantwortlichen Mitarbeiter stehen im Spannungsfeld zwischen komplexen gesetzlichen Anforderungen und den Forderungen und Wünschen von Exportkunden, Kollegen und Vorgesetzten. Außerdem wird die tägliche Arbeit durch verschiedene Auflagen und Bestimmungen der Zollverwaltung, des BAFA, des Luftfahrtbundesamtes sowie durch diverse ausländische Vorschriften (z. B. US-Re-Exportkontrolle) zusätzlich erschwert. Nicht selten hört man deshalb Aussagen wie "ich stehe immer mit einem Bein im Gefängnis" und tatsächlich können Feststellungen während einer Zollbetriebsprüfung mitunter gravierende finanzielle, bußgeldrechtliche und sogar strafrechtliche Konsequenzen haben.

Zielsetzung

Die Teilnehmer lernen die gesetzlichen Anforderungen an Exporteure kennen und erhalten konkrete Praxisbeispiele und Hinweise, wie die Einhaltung von Exportgesetzen im Unternehmen zu organisieren und zu dokumentieren ist. Dabei wird auch auf die Erstellung von verschiedenen Arbeits- und Organisationsanweisungen für Zollzwecke eingegangen.

Zielgruppe

Mitarbeiter aus der Export- und Zollabteilung, Exportkontrollbeauftragte, Ausfuhrverantwortliche, Zollbeauftragte. Vorkenntnisse werden vorausgesetzt.

Inhalt

I. Einführung

- Anforderungen an die Export- und Zollabteilung/ Compliance im Zollrecht
- Organisation der Schnittstellen zu anderen Abteilungen (z. B. Einkauf, Produktion, Konstruktion, Finanzbuchhaltung)
- Monitoring durch den Zoll

II. Einreihung von Waren in den Zolltarif

- Zolltarifnummer bei Einfuhr und Ausfuhr
- Änderungen von Zolltarifnummern zum Jahreswechsel
- EZT-Online und Statistisches Warenverzeichnis
- Hotlines der Zollverwaltung und Datenbanken zur Einreihung von Waren
- Organisation der Schnittstellen zu anderen Abteilungen

III. Zollverfahren bei Ausfuhr und Einfuhr

- Ausfuhrverfahren, vorübergehende Ausfuhren, z. B. Messegüter, Veredelungsverfahren etc.),
 Ausführer, zollrechtlicher Empfänger, Rechnungswert und statistischer Warenwert in der
 Zollanmeldung, Geschäftsarten bei der Ausfuhr, Ausgangsvermerk und alternative Nachweise
- Einfuhrverfahren, Ermittlung von Zollwert, Zollsatz und Zollbetrag, Zollschuldner nach UZK
- Rückwarenverfahren (z. B. bei Reklamationen, Rücksendungen)
- Aktiver und Passiver Veredelungsverkehr, Anwendungsbereiche
- Organisation der Schnittstellen zu anderen Abteilungen

IV. Warenursprung/Präferenzen

- Übersicht über die Zollpräferenzabkommen der EU 2021
- Präferenzkalkulationen erstellen und dokumentieren
- Typische Fehlerquellen und Feststellungen bei zollrechtlichen Präferenzprüfungen
- Organisation der Schnittstellen zu anderen Abteilungen

IV. Exportkontrolle

- Länderembargos, personen- und güterbezogene Exportkontrolle
- Prüfungsverfahren bei EG-Dual-Use VO, Ausfuhrliste, Anti-Folter-VO und Klassifizieren von Gütern gegen Güterlisten, Dokumentation
- Hinweise zur Organisation der firmeninternen Exportkontrolle



Das Ausfuhrverfahren ATLAS

Bei der Ausfuhr von Waren aus dem Zollgebiet der EU muss jede Ware bei einer Zollstelle in das Ausfuhrverfahren überführt werden. In diesem Seminar geht es um die zollamtliche Abfertigung von Ausfuhrsendungen und die Abwicklung des elektronischen Ausfuhrverfahrens ATLAS. Neben den Grundlagen der Verzollung wird das System der Zollpräferenzen sowie Vereinfachungen bei der Ausfuhr behandelt. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine Einführung in die Exportkontrolle.

Zielsetzung

Die Teilnehmer/ -innen lernen die verschiedenen Exportpapiere kennen. Anhand konkreter Aufgabenstellungen aus der Praxis lernen die Teilnehmer, die Formulare ordnungsgemäß auszufüllen. Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Zielgruppe

Mitarbeiter/ -innen mit Vorkenntnissen im Exportgeschäft sowie Auszubildende (Groß- und Außenhandel und Industriekaufleute) im 3. Ausbildungsjahr, Sachbearbeiter im den Abteilungen Vertriebsinnendienst, Export- und Versandabwicklung, die in der Exportabwicklung noch sicherer werden wollen.

Inhalt

1. Zoll-Grundlagen

- Europäische Union/ Drittländer
- Zollunion mit der Türkei
- Verzollung/ Unionsware/ Drittlandsware
- Warentarif-Nr./ Harmonisiertes System
- Vereinfachungen bei der Ausfuhr: AEO, SDE (früher ZA) und andere

2. Das Ausfuhrverfahren ATLAS

- Einstufige und zweistufige Ausfuhranmeldung
- Ausführer, Empfänger und Anmelder nach UZK
- ATLAS-Codierungen: Geschäftsarten, Zollverfahren, Genehmigungscodierungen (Y901 etc.), Verkehrszweige, statistischer Warenwert und weitere
- Ausfuhrkontrolle: Dual-Use, Finanz-Sanktionslisten, kritische Empfängerländer
- Übungsbeispiel: Ausfuhr in Drittländer im Notverfahren EPAS
- Ausfuhrbegleitdokument, Ausgangsvermerk und "Alternativ-AGV"

3. Einführung in die Exportkontrolle

- Embargomaßnahmen und Codierungen (Y920 etc.)
- Sanktionierte Personen und Organisationen, Hinweise zur Prüfung
- Güterbezogene Exportkontrolle und Codierungen (Y901 etc.)
- Ausfuhrgenehmigung und Auskunft zur Güterliste



Lieferantenerklärungen 2021 verstehen, ausstellen, anwenden (Halbtagesseminar)

Viele Unternehmen werden jährlich von ihren Kunden aufgefordert, so genannte "Langzeit-Lieferantenerklärungen" über den präferenziellen Ursprung von Waren auszustellen. Letztendlich dient hierzu als Nachweispapier und bewirkt damit erhebliche finanzielle Vorteile für Importeure und Exporteure. Vielen Unternehmen ist nicht bekannt, wie die präferenziellen Ursprungsregeln für das jeweilige Produkt anzuwenden sind und welche Gestaltungsspielräume genutzt werden können. Besondere Berücksichtigung finden die Neuregelungen des Unionszollkodex.

Zielsetzung

Die Teilnehmer lernen die präferenziellen Ursprungsregeln kennen und erhalten zahlreiche Hinweise zur praktischen Anwendung und Umsetzung im Unternehmen. Außerdem lernen die Teilnehmer die verschiedenen Arten von Lieferantenerklärungen kennen sowie Möglichkeiten und Gestaltungsspielräume bei deren Ausstellung für Kunden und Lieferanten. Anhand einer Checkliste wird die korrekte Ausstellung von Lieferantenerklärungen überprüft. Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen, auch eigene Fragestellungen mit in das Seminar zu bringen.

Zielgruppe

Mitarbeiter in Einkaufs-, Import- und Exportabteilungen, Zollsachbearbeiter, Prokuristen, Geschäftsführer

Inhalt

- Die Lieferantenerklärung als Nachweis über den präferenziellen Warenursprung
- Abgrenzung der Lieferantenerklärung zur Ursprungserklärung und zur EUR.1
- Lieferantenerklärungen für Lohnleistungen
- Übersicht über die Zollpräferenzabkommen der EU: welche Länder dürfen in Lieferantenerklärungen aufgeführt werden
- Ursprungsregeln im Überblick: Minimalbehandlungen, Positionswechsel, Wertregeln, gemischte Regeln, Verarbeitungsregeln
- Präferenzkalkulationen erstellen und dokumentieren (Praxisbeispiele)
- Checkliste: Prüfungen bei der Annahme von Lieferantenerklärungen (UZK)
- Hinweise zur Ausstellung von Lieferantenerklärungen
- Typische Fehler bei Lieferantenerklärungen, Beispielfälle
- Gestaltungsspielräume bei der Ausstellung von Lieferantenerklärungen
- Nachprüfungen von Lieferantenerklärungen durch die Zollverwaltung (INF.4)



Einreihung von Waren in den Zolltarif (Halbtagesseminar) Richtig tarifieren mit dem Warenverzeichnis und im EZT-Online

Jede Ware, die aus der EU exportiert oder in die EU importiert wird, muss in den Zolltarif eingereiht werden. Von der richtigen Einreihung (Tarifierung) hängen beispielsweise die Höhe der Zölle und Steuern, Exportkontrollmaßnahmen sowie Präferenzbegünstigungen, erforderliche Einund Ausfuhrgenehmigungen bis hin zu zollrechtlichen Verfahrenserleichterungen ab. Eine falsche Einreihung von Waren in den Zolltarif zählt zu den häufigsten Fehlerquellen bei Betriebsprüfungen durch den Zoll und kann für Exporteur und Importeur erhebliche Konsequenzen haben.

Zielsetzung

Anhand praktischer Beispiele erhalten Sie grundlegende Kenntnisse für den Umgang mit dem Zolltarif. Mit diesem Seminar erhalten Sie mehr Sicherheit in der Einreihung von Waren und in der Anwendung des Elektronischen Zolltarifs (EZT-Online). Das Seminar wird ergänzt durch viele praktische Übungen.

Zielgruppe

Verantwortliche Mitarbeiter der Import- und Exportabteilungen; Zollsachbearbeiter; Geschäftsführer, Prokuristen

Inhalt

Einführung in den Zolltarif

- Aufbau und Inhalt des Zolltarifs
- Allgemeine Vorschriften AV1 bis AV6
- Anmerkungen und Erläuterungen zu Abschnitten und Kapiteln
- Ermittlung der richtigen Position und Codenummer
- Übungen zur Einreihung von Waren in die Kombinierte Nomenklatur

Der Elektronische Zolltarif (EZT)

- Vorstellung der Internetplattform "EZT-online"
- Übungen zur Handhabung des elektronischen Zolltarifs
- Einreihung von Waren in den elektronischen Zolltarif, Übungsfälle

Rechtliche Folgen der Einreihung

- Zollsätze, Anti-Dumpingzölle
- Verbote und Beschränkungen
- Haftungsrisiken bei falscher Einreihung in den Zolltarif
- Zolltarifauskünfte und verbindliche Zolltarifauskünfte



Die Incoterms®-Regeln 2020 richtig anwenden (Halbtagesseminar)

Die International Commercial Terms (kurz: Incoterms®) sind einheitliche Regeln zur Definition und Interpretation von Lieferbedingungen im internationalen Geschäft. Die Auswahl des richtigen Incoterms hat entscheidenden Einfluss auf die Exportkalkulation, das Exportrisiko und damit letztendlich für den Erfolg im Export.

Zielsetzung

Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Überblick über die Incoterms®-Regeln 2020 und verstehen deren Systematik. Anhand von Praxisbeispielen werden die einzelnen Klauseln vorgestellt und deren Anwendbarkeit für den Land-, See- und Luftverkehr überprüft. Dabei erhalten die Teilnehmer auch Hinweise, welche Anwendungsfehler sich ergeben können und wie diese vermieden werden. Am Ende des Seminars kennen die Teilnehmer die Kosten- und Pflichten der Vertragspartner für jede Klausel und deren Auswirkungen auf die Exportkalkulation und die Transportversicherung.

Zielgruppe

Mitarbeiter in Einkaufs-, Import- und Exportabteilungen, Zollsachbearbeiter, Prokuristen, Geschäftsführer

Inhalt

1. Einführung und Systematik der Incoterms®-Regeln 2020

- Bedeutung und Funktion der Incoterms®-Regeln 2020 und Abgrenzung zu anderen Handelsklauseln
- Änderungen der Incoterms®-Regeln 2020 gegenüber den Incoterms®-Regeln 2010
- Wirksame Integration von Incoterms in Angebot und Kaufvertrag
- Systematik der Incoterms®-Regeln 2020
- Welche Incoterms®-Regeln sind für welche Transportart geeignet
- Kosten- und Gefahrübergänge
- Pflichten von Käufer und Verkäufer

2. Klauseln für alle Transportarten ("multimodaler" Transport)

- 3. Klauseln für den Schiffstransport
- 4. Übungsfälle zu den Incoterms®-Regeln 2020

5. Die Incoterms®-Regeln in der praktischen Anwendung

- Incoterms®-Klauseln 2020 in Reihengeschäften
- Incoterms®-Klauseln 2020 bei der Ermittlung des Zollwerts
- Incoterms®-Klauseln 2020 und Probleme mit dem Vorsteuerabzug
- Incoterms®-Klauseln 2020 und Verpackungsvorschriften
- Incoterms®-Klauseln 2020 und Ladungssicherung
- Incoterms®-Klauseln 2020 bei der Ermittlung des statistischen Warenwerts

Hinweis

Zertifikatsnummer unserer Trainer.

Die Bezeichnung Incoterms® ist ein von der Internationalen Handelskammer geschütztes Markenzeichen. Seminare zu den Incoterms® 2020 dürfen nur von geprüften und akkreditierten Beratern durchgeführt werden. Unsere Seminarleiter sind von der ICC Deutschland als Trainer für die Incoterms® 2020 akkreditiert. In den Unterlagen zu Ihrer Veranstaltung erhalten Sie die



Nachweispflichten für Umsatzsteuerzwecke in Binnenmarkt und Export - was Exporteure wissen müssen (Halbtagesseminar)

Der richtige Umgang mit der Umsatzsteuer im grenzüberschreitenden Handel ist für Exporteure von entscheidender Bedeutung. Zu beachten sind insbesondere umfangreiche Nachweispflichten zu den sog. "Verbringungsnachweisen", damit der Vorsteuerabzug sichergestellt ist. Anhand zahlreicher Fallbeispiele lernen Sie, welche Verbringungsnachweise das Finanzamt akzeptiert und wie diese ausgestellt werden müssen. Dabei werden insbesondere die praktischen Gestaltungsmöglichkeiten der "Gelangensbestätigung" mit vielen Beispielen behandelt.

Inhalte des Seminars

I. Nachweispflichten bei innergemeinschaftlichen Lieferungen

- Voraussetzungen von steuerfreien innergemeinschaftlichen Lieferungen
- Nachweisführung bei innergemeinschaftlichen Lieferungen
 - Nachweisführung bei Abhollieferung
 - Nachweisführung bei Beförderungslieferung
 - Nachweisführung bei Versendungslieferung
- Gelangensbestätigung
- Besonderheiten der Nachweisführung bei Reihen- und Dreiecksgeschäften
- Besonderheiten der Nachweisführung bei Werklieferungen und Dienstleistungen

II. Nachweispflichten bei Ausfuhren in Drittländer

- Voraussetzungen f
 ür eine steuerfreie Ausfuhrlieferung
- Ausführerbegriff nach Unionszollkodex
- Belegnachweise bei Ausfuhrlieferungen (ATLAS)
- Alternative Belegnachweise bei Ausfuhrlieferungen
- Besonderheiten bei Reihengeschäften und im Transithandel



Trainer- und Beraterprofil Dipl.-Kfm. Stefan Schuchardt

Persönliche Daten

Name Stefan Schuchardt

Anschrift Contradius Export- und Zollberatung

Inh. Stefan Schuchardt e. K. Im Graben 18, 34292 Ahnatal

Telefon 0 56 09/ 80 97 51
Telefax 0 56 09/ 80 97 53
Internet www.contradius.de



Vita

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt International Business Studies trat Herr Schuchardt in eine mittelständische Unternehmensgruppe im Maschinen- und Anlagenbau ein.

Nach drei Jahren wurde er zum Commercial Director der britischen Tochtergesellschaft berufen. Weitere Auslandseinsätze fanden in Frankreich, den USA (Atlanta) und in Russland (Moskau) statt. Im Anschluss daran übernahm er zunächst als Handlungsbevollmächtigter, später als Prokurist die kaufmännische Leitung der Unternehmensgruppe (3 Produktionswerke in Deutschland, Vertriebs- und Servicegesellschaften in den USA, Frankreich, Großbritannien und Russland).

Herr Schuchardt verfügt über langjährige, umfangreiche Praxis im internationalen Investitionsgütergeschäft und Exporterfahrung in über 30 Länder. Seine Beratungsschwerpunkte kennt Herr Schuchardt sowohl als erfahrener Praktiker als auch als gefragter "Umsetzungsberater".

Seine praktische und beratende Tätigkeit wird durch Seminare und Lehrtätigkeiten sowie durch Vorträge für Banken, Industrie- und Handelskammern und Verbände abgerundet. Herr Schuchardt ist als qualifizierter Berater im Bereich der Unternehmensberatung beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gelistet sowie von der Internationalen Handelskammer (ICC) als Trainer für die Incoterms®-Regeln 2020 akkreditiert.





Das sagen meine Kunden

Dipl.-Ing. Markus Lienert: "Absolut praxisbezogen und verständlich formuliert, meine Fragen wurden konkret und gut umsetzbar beantwortet – vielen Dank."

Maren Kunert: "Das Seminar ist für Mitarbeiter in der Exportabwicklung sehr zu empfehlen. Es wurden viele typische Praxisfälle behandelt und ich fühle mich mit dem vermittelten Wissen jetzt noch sicherer in meiner täglichen Arbeit."

Sandra Schäfer: "Sehr gute Arbeitsatmosphäre in einer kleinen Gruppe und ein sehr gut vorbereiteter Referent. Herr Schuchardt gestaltete den Seminartag voller Engagement - mitreißend, spannend und informativ zugleich."

Prof. Dr. Thomas Salmen: "Es war ein sehr gutes, informatives und nützliches Seminar. Herr Schuchardt verstand es, unsere Studenten für das internationale Management zu begeistern und hat mit seiner reichhaltigen Praxiserfahrung und den vielen Beispielen sehr zum Gelingen der Gastvorlesung beigetragen – vielen Dank."

IHK-Referenzen

HK Hamburg (HKBiS)	IHK Göppingen	IHK Oldenburg	
IHK Augsburg	IHK Hagen	IHK Osnabrück	
IHK Bochum	IHK Halle-Dessau	IHK Passau	
IHK Braunschweig	IHK Hanau	IHK Rostock	
IHK Bremerhaven	IHK Heidenheim	IHK Saarbrücken (saar.is)	
IHK Akademie, Bielefeld	IHK Heilbronn	IHK Stade	
IHK Celle (Wolfsburg)	IHK Karlsruhe	IHK Suhl	
IHK Cottbus	IHK Kiel	WIFI Akademie, AT-Linz	
HWK Darmstadt	IHK Krefeld	sowie VDMA Frankfurt, bbw Hochschule Berlin, FHM Hochschule des	
IHK Detmold	IHK Lahn-Dill		
IHK Emden	IHK Lübeck		
IHK Erfurt	IHK Lüneburg	Mittelstands (Bielefeld), BNW Hannover, Forum-	
IHK zu Essen	IHK Magdeburg		
IHK Gera	IHK Mainz	Verlag, Tangens Akademie	
IHK Gießen-Friedberg	IHK Offenbach		

Ihre Nutzenvorteile

oder: "Export zum Anfassen"

Praxis, Praxis: Mein Seminarstil ist pragmatisch-konkret und auf Umsetzung und Transfer des Gelernten in die Praxis ausgelegt. Es geht ums "machen" und "umsetzen" nach dem Motto: die kleine Tat ist besser als das große Wort!